



darin, daß nur die Zauer der Amortisation der Anleihe, also für volle zwei Jahrzehnte, der Anschluß an das Deutsche Reich mit in platonischen Freundschaftserklärungen betont, nicht aber in praktischen Handlungen erledigt werden darf. In dieser Hinsicht müssen die Genfer Vereinbarungen auch im Deutschen Reich mit tiefem Bedauern aufgenommen werden. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker, während des Krieges geschäftig als höchstes Ziel gefeiert, wird aus Haß gegen die Deutschen für 20 Jahre in die Rumpelkammer gehängt. Nicht minder bezeichnend ist die Ausschaltung des Parlamentes in allen Finanzfragen. Man denke: Die demokratischen Weststaaten, die während des Krieges mit solcher Verachtung von der deutschen Verfassung sprachen, verleugnen die demokratischen Grundsätze; parlamentarisch regierte Länder machen das Parlament zur Puppe, die nur das eine Wort Ja sprechen kann. Und wenn das Parlament wenigstens nur zugunsten der eigenen Regierung abtreten müßte. In Wirklichkeit werden aber seine Machtbefugnisse den die Anleihe garantierenden Auslandsmächten übertragen; alle Gewalt geht auf den fremdländischen Direktor, den Generalkommissar, über.

Man brauchte diese Dinge gar nicht ausführlich zu behandeln, wenn sie nicht eine einderklingende Warnung gerade für das Deutsche Reich enthielten. Mit Aug spricht der Reichs-Landbund aus: Oesterreichisches Schicksal von heute ist der Spiegel unseres eigenen Geschicks von morgen, wenn nicht noch in letzter Stunde alle inländischen Kräfte in Bewegung gesetzt werden, um durch große und größte Leistungen der Selbsthilfe uns einen Ausweg aus der Not der Gegenwart zu bahnen. Man hört wieder die Wendung, wir treiben österreichischen Verhältnissen entgegen. Möge ihr auch stets der bedrohliche Sinn untergelegt werden.

## Neues vom Saar.

### Der Rücktritt Verchenfelds.

München, 3. Nov. Der offizielle Rücktritt des bayerischen Ministerpräsidenten Graf Verchenfeld ist jetzt erfolgt, indem der Ministerpräsident sein Rücktrittsgesuch an den Landtagspräsidenten Königsbauer richtete. Ueber die Person des neuen Ministerpräsidenten herrscht noch vollständige Unklarheit. — Der Termin des Zusammentritts des Landtags ist noch unbestimmt.

### Der Weinprozeß Hermes.

Berlin, 3. Nov. Die zahlreichen Zeugenansagen im Prozeß des Ministers Dr. Hermes gegen den Redakteur der „Freiheit“ beschäftigen, daß die billige Weinlieferung an den Minister nicht im ursächlichen Zusammenhang stand mit der Zudeckweisung an den Bingerverband an der Saar. Nach Beendigung der Zeugenvernehmung gab der Angeklagte die Erklärung ab, daß er nicht behaupten wolle, der Minister Hermes habe bewußt den Wein als Gegenleistung für irgend eine Amtshandlung angenommen. Die Angriffe der Artikel auf die Beamten des Ministeriums nahm der Angeklagte mit dem Ausdruck des Bedauerns zur A. Der Generalsaatsanwalt führte aus, die Angriffe gegen den Minister Dr. Hermes hätten anfangs in der Deffenzlichkeit das Gefühl der Beklemmung erweckt. Die Vernehmung sei aber durchaus zu Gunsten des Ministers ausgefallen.

### Der jugoslawische Gesandte in Rom bei Mussolini.

Rom, 3. Nov. Mussolini empfing den jugoslawischen Gesandten in Rom, dem er in längerer Unterredung betonte, daß Italien nach wie vor die freundschaftlichsten Gefühle für Jugoslawien hege und die gleiche Bestimmung auch von Jugoslawien erwarte. Mussolini wies aber auch den Gesandten auf die Annäherung jugoslawischer Truppen und Banden an der dalmatinischen Grenze hin und ersuchte ihn, für deren Zurückziehung Sorge zu tragen.

## Leserbrief.

Leben ohne irgendwelche geistige oder körperliche Tätigkeit ist Schuld. Der vollkommenste Tag wird der sein, an dem die Menschen erkennen werden, daß die heiligste Schönheit sowohl in der Arbeit und Mühsal wie in der Rast sein muß.

Russin.

## Das alte Lied.

Von Hans Erich Bruchsal.

Ganz leise klangen die Akkorde, die sie anschlug mit ihren feinen, weißen Händen und erfüllten den Raum und bezauberten den Menschen, der da saß, einen traumhaften Ausdruck im Gesicht. Seine dunkeln Augen strahlten in einer wunschlosen Freude des Erinnerns, wie sie nur der kennt, der noch Jugend im Herzen hat. Denn die Musik, die letzten Akkorde weckten in ihm die ganzen Jugendjahre mit all der Schönheit und bezaubernden Kraft des kindlichen Spiels und das Angedenken war so selig, daß ihm ganz warm wurde. Da begegneten sich ihre Blicke in stummer Frage: Dachten nicht beide an die gemeinsam erlebten Jugendjahre und wie sie so schön waren und wie alles anders geworden war? Ihre Musik, ihre schwellenden Akkorde erzählten von Jugend, Leben, Lieben und Hoffen und von Erleben. Zwei volle Jahre waren es gewesen, daß sie sich nicht mehr gesehen hatten. Nur Gedanken, eine Kette von fremden Wünschen reichten sich aneinander, die heiß und sehnsuchtsvoll in den jungen Herzen erwacht waren. Ihre kleinen Kinderseelen flogen immer miteinander, wußten noch nichts vom Leben und wie es ist und spielt. Dann wurden sie größer, kleine Pflichten, die die beiden Mütter mit sorgender und liebender Hand ihnen auftrugen und die sie danklich zu erfüllen hatten, sollten sie erziehen, damit reife, starke Menschen aus ihnen würden, die das Leben nicht bezwingen sollte.

So otmoen die Jahre dahin: flohen wie eilende Wol-

## Die französische Presse zu den Verhandlungen in Berlin.

Paris, 3. Nov. Ueber die Berliner Verhandlungen telegraphiert der Berliner Korrespondent des „Journal“ seinem Blatte, daß die bisherige Aussprache nur von geringer unwesentlicher theoretischer Bedeutung gewesen sei und daß die Reparationskommission keine Entscheidung vor ihrer Rückkehr nach Paris treffen dürfte. Der einzige praktische Vorschlag in der Diskussion sei bisher der gewesen, die deutsche Industrie unter gewissen Bedingungen an der Kohlenzeugung in Oberschlesien und der Erzproduktion in Lothringen zu beteiligen. Darüber würden direkte Verhandlungen zwischen französischen, polnischen und deutschen Industriellen eingeleitet werden und darin liege eines der wenigen Mittel die wirtschaftliche Krise Deutschlands im Keime zu ersticken. Derselben Quelle zufolge sei man in deutschen politischen Kreisen der Ansicht, daß Reichsfinanzministers Dr. Hermes vor der Konferenz die Notwendigkeit eines fünfjährigen Moratoriums und einer ausländischen Anleihe betonen werde. Die Reparationskommission würde aber auf die Moratoriumsfrage nicht eingehen können und auch den angeblich von dem amerikanischen Sachverständigen Professor Penks ausgearbeiteten Vorschlag einer ausländischen Anleihe gegen die Sicherung des deutschen Goldbestandes, aber mit Verzicht der Reparationskommission auf die Priorität ihrer Forderung, ablehnen.

### Vermittlungsgesuch an England?

London, 3. Nov. Die „Times“ lassen sich aus Berlin melden, der deutsche Kanzler habe Bradbury um die Vermittlung Englands ersucht, um eine Annahme der deutschen Vorschläge durch die Kommission und eine Milderung der Bedingungen der Kommission in Sachen der deutschen Staatskontrolle herbeizuführen. Bradbury habe die schwierige Stellung des Reichskanzlers anerkannt. Er habe ihm auch das Bestreben Englands versichert, die Reparationsfrage für 1923 in Berlin zur Klärung zu bringen. Er sei aber nicht in der Lage gewesen, eine direkte Intervention in der Reparationskommission herbeizuführen, weil seine Vollmachten nur auf eine Zusammenarbeit mit den übrigen alliierten Delegierten lauten. — Bradbury erteilte dem Korrespondenten der „Chicago Tribune“ in Berlin ein Interview, worin er u. a. erklärte, daß, wenn nicht ein Mittel gefunden werde, um den Markkurs zu stabilisieren und den Reichshaushalt zu ordnen, Deutschland dem gleichen Schicksal entgegengehen werde, wie Oesterreich. Wenn der Markkurs nicht stabilisiert werden könne, so sei nicht an eine Anleihe zu denken. Um die Finanzkontrolle möglich zu machen, sollte außerdem die Reparationskommission ihren Sitz in Berlin einschlagen.

### Englisch-französische Besorgnis.

Paris, 3. Nov. Die thrazische Frage gibt Anlaß zu englisch-französischer Besorgnis. Der französische Botschafter in London wird in Paris erwartet, um von seiner Regierung Befehle für die weiteren Verhandlungen mit dem englischen Kabinett zu erhalten. Es heißt, daß der französische Vertreter in Thrazien, General Charpy, heunruhigt durch die neuesten Handlungen der türkischen Nationalisten erklärt habe, Paragisch gegenüber Adrianopol besetzen zu lassen, um dem Vordringen der Türken auf das rechte Ufer der Mariza zuvorzukommen. Die englische und französische Regierung sollen sich darauf geeinigt haben, der Anzoregierung in Konstantinopel in entschiedener Form Klar zu machen, daß sie unter keinen Umständen einer Verletzung des Waffenstillstandes von Mudania stattgeben werden. General Charpy wird sofort nach seiner Besprechung mit Poincare nach London zurückkehren.

### Die Schuldigen der griechischen Niederlage.

Paris, 3. Nov. Aus London wird gemeldet, daß am Montag vor einem Kriegesgericht in Athen die Verhandlungen über die an der kleinasiatischen Niederlage schuldigen Personen beginnen werden.

ten am unendlichen Firmamente, und des Lebens erstes Frühlingsahnen zog leise in ihre Herzen, in die kleinen Herzen, die noch zu jung und zart schienen für die harte, rauhe Lebenshand. Aber sie kam; erst wie tastend, und ihre kleinen Seelchen jauchzten ob des ungenohnten Neuen, denn der junge Frühling streute lauter herrliche Blüten aus. Aber bald war auch der erste Frühling dahin, dann kam schon das erste Verblühen und Abfallen und Abwelken der zarten Knospen. Wie mit einer Rosenknospe war das alles gewesen.

Und heute? Nach Jahren der Trennung klangen die Töne einer ungetrübten Freude durch den Raum. Sie war Künstlerin geworden. Das hatte er aus ihren Briefen erfahren. Und heute hatte er sie selbst gehört, hatte ihrem Spiel gelauscht. Leise strich er über ihre harte Hand. Eine Träne schimmerte auf ihren Blauaugen und fiel gleich einer Tauperle auf die Nase, die erblüht war zu vollem Sein im rauschenden Leben. Wie sie die Musik lieben lernte, wie sie zur Oper kam, welche Rollen sie jetzt spielte und wie sie bewundert und gefeiert wurde, erzählte sie ihm jetzt. Und auch er sprach in begeisterter Rede von seiner Kunst und seiner Liebe zur Poesie. Alles war wie ein hohes Lied der Freude, wie er sprach mit seinen dunkeln Augen, die ganz wunderlichen Glanz heute hatten. So kam langsam der Abend und warf seine zepensigen Schatten zu den zwei Menschen, die ihr Wiedersehen feierten. Nun gestand sie ihm, was sie schon so lange verschwiegen hatte, jetzt kam ihre kleine Seele zu der seinen und klagte sich an, wie sie ihr Sein und ihre Lebenskräfte an einen Menschen verschleudert hatte, den sie lieben lernte im Kaufsch des Lebens. Nun wußte er, daß ihr zartes Seelenband zerrissen war. Seine jage, schüchtern Seele, von der die bange Zurückhaltung wohl kam, mit der er sich mit den Menschen unterhielt, die zu Gäste waren, war den ganzen Abend wie in einen jähen, dicken Nebel gehüllt. Sie entschwebte leise ins Traumland der Kinderjahre zurück, als er sich in einen der Sessel niederließ. Die Gäste waren ins Musikzimmer gegangen, nur er war zurückgeblieben. Niemand be-

Schon Kanaan die ersten Akkorde von

## Das deutsche Programm für die Reparationen.

Berlin, 3. Nov. Freitag nachmittag fand die 4. Sitzung der Reichsregierung mit der Reparationskommission statt. Die Reparationskommission hatte um eine schriftliche Fixierung der deutschen Vorschläge gebeten. Demgemäß will die deutsche Regierung ihre bisherigen Darlegungen, die zum großen Teil die Stabilisierung der Mark und die Frage der schwebenden Schuld betreffen, in einer schriftlichen Aufzeichnung überreichen. Diese Aufzeichnung wird die konkrete Grundlage der deutschen Regierung bilden. Diese Denkschrift war bereits Freitag früh der Gegenstand einer Chefbesprechung, die alle Einzelheiten festlegte. Die Reparationskommission hielt morgens eine interne Besprechung ab, während gleichzeitig die ausländischen Sachverständigen im Reichsfinanzministerium zusammentraten.

### Einigung im Bankgewerbe.

Berlin, 3. Nov. Wie der Deutsche Bankbeamten-Verein mitteilt, ist es geglückt, im Arbeitsministerium eine Einigkeit zu erzielen, die für den Oktober eine Verdoppelung des jetzigen des Deutschen Bankbeamtenvereins abgelehnten Schiedspruchs vorsieht. Die festgesetzten Beträge sind sofort auszahlbar.

### Auflösung des ottomanischen Reichs.

Angora, 3. Nov. Die Nationalversammlung von Angora hat am 1. November unter begeisterten Beifalls- und Jubelungen das ottomanische Reich für aufgelöst erklärt. Die Regierung der großen Nationalversammlung hat sich als Nachfolger proklamiert. Die Versammlung wird den Koplisen zu wählen haben.

### Poincare und Mussolini.

Paris, 3. Nov. Poincare hat Mussolini auf seine Begrüßungsbesuche gedankt, worin er sagt, daß die französische Regierung mehr als jemals der Erinnerung der Waffenbrüderschaft treu bleibe und daß der Friede der Welt die Aufrechterhaltung einer innigen Gemeinschaft zwischen den siegreichen Völkern verlange.

### Die Gemeindevahlen in England.

London, 3. Nov. Nach dem bisherigen Ergebnis hat die englische Arbeiterpartei bei den Gemeindevahlen von den 573 inneren Städten nur 260 behaupten können. Den Hauptgewinn tragen die konservativen davon. Er wird den zahlreich abgegebenen Frauenstimmen zugeschrieben.

### Vor dem Rücktritt der Konstantinopeler Regierung.

Paris, 3. Nov. Aus Konstantinopel wird von Reuters gemeldet: Man glaubt, daß die hohe Porte die Einladung zur Konferenz von Lausanne ablehnen wird. Wahrscheinlich wird die Regierung in Konstantinopel zurücktreten.

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, 4. November 1923.

- Uebertragen wurde eine Postbetriebsassistentenstelle in Altensteig der früheren Postgehilfin Maria Reim in Altensteig.
- Aus dem Staatsdienst entlassen wurde seinem Suchen gemäß Oberamtsrat Fröhlich beim Oberamt Calw.
- Zum Oberamtsverweser in Freudenstadt wurde Oberamtmann Knapp, bisher Oberamtmann in Röttingen, bestellt.
- Ueber Ergänzungsfragen werden im Bronglesaal des Gemeindehauses vollständige Vorträge gehalten, welche bei der großen Wichtigkeit dieser Fragen das Interesse weitester Kreise verdienen. Programm siehe Inserat.
- Versammlung des Beamtenbundes. Am Sonntag findet in Nagold eine Versammlung des Beamtenbundes statt, bei welcher der Geschäftsführer derselben über die wichtigsten Beamtenfragen sprechen wird, wobei er auf Grund seiner Stellung besonders wertvolle Aufschlüsse geben kann.

Ihrer weichen Hand. Wie ein Kindermärchen erzählte ihre Musik, ihm dem Einsamen, und das Lied ließ in ihm eine wunschlose Freude aufsteigen, die die Zufriedenheit selbst ist. Unmerklich hatte er sich ihrem Wesen mit täglich neuen Fäden fester und fester verflochten; ein tiefinnerliches Gefühl durchdrachte ihn jetzt. Ihm schien, als habe sich sein Gesichtskreis erweitert, als sei er ein anderer geworden. Durch das Fenster sah er dem sterbenden Widerschein der Sonne zu, die mit jedem Augenblick mehr verbläute. Aber auch die Musik schwieg und ernste Stille lag in den Räumen, als wollten alle dem Mädchen vom Kinderland lauschen, das seine Seele nochmals in banger Wehmut durchschritten hatte. Leblos war in ihm alles, als er sich jetzt erhob und dem Musikzimmer zuschritt. Er hatte entsagen müssen, denn die Entfugung macht den Menschen stark und frei. —

### Ballade \*)

Und die Sonne machte den weiten Ritt  
Um die Welt,  
Und die Sternlein sprachen: „Wir reisen mit  
Um die Welt;“  
Und die Sonne sie schalt sie: „Ihr bleibt zu Haus!  
Denn ich brenn euch die goldnen Keuglein aus  
Bei dem feurigen Ritt um die Welt.“  
Und die Sternlein gingen zum lieben Mond  
In der Nacht,  
Und sie sprachen: „Du, der auf Wolken thronst  
In der Nacht,  
Laß uns wandeln mit dir, denn dein milder Schein,  
Er verbrennet uns nimmer die Keuglein.“  
Und er nahm sie, Gefellen der Nacht.  
Nun willkommen, Sternlein und lieber Mond,  
In der Nacht!  
Ihr versteht, was still in dem Herzen wohnt  
In der Nacht.  
Kommt und zündet die himmlischen Lichter an,  
Daß ich lustig mit schwärmen und spielen kann  
In den freundlichen Spielen der Nacht.

Ernst Moritz Arndt.



## Sprechtag

in Altensteig nächsten Dienstag von 9-1/2 Uhr im Rathhaus.

Mütter haben für ihre über 14 Jahre alten Kinder Wohnbescheinigungen beizubringen, soweit für dieselben Zeuerungsbescheinigungen bezogen werden.

Bezirksfürsorgestelle.

## Beamtenbund des Bezirks Nagold.

### Versammlung

Sonntag, 5. Nov., 4 Uhr. „Traube“ Nagold. Redner: Herr Geschäftsführer Brodhag vom Witt. Beamtenbund. Mitglieder u. solche, die beizutreten wünschen, werden höflichst eingeladen.

Weinbrenner, Vorsitzender.

Am Dienstag trifft ein

## Waggon Filderkraut

ein, pro Zentner Mk. 690.—

Bestellung nimmt die Bahnhofsverwaltung entgegen.

Altensteig.

## Rasier-Messer Ia

für jeden Bart,

### Rasier-Apparate

mit dünnen und hohlen Rington,

### Rasier-Seife

### Rasier-Schalen

### Rasier-Pinsel

### Haar-Maschinen

### Streichriemen, sowie

## fämtl. Solinger Stahlwaren

### Friedr. Roller

Messerschmiede und Hohlblecherei.

**Lorenz Luz jr. Altensteig**  
 TELEFON NR. 48  
 Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelröhren - Büchsenflinten,  
*Drillinge*,  
 Pirsch- und Scheibenbüchsen  
 Revolver u. Mehrladepistolen,  
*Teschings*,  
 Luftgewehre u. Zimmerstutzen,  
 in allerlei Munition.

Rucksäcke, Isoliertaschen, Jagdstöcke, Gemaschen,  
 Jagdgilgen, Wildleder, Nockfänger, Feldbestecke,  
 Hochapparate, Feuerzeuge u. s. w. - Mäßige Preise!

Solide Arbeit!

## Großhandlung in Tabakwaren

Eugen Merkt, Nagold.

Ständig großes Zigarrenlager zu konkurrenzlosen Preisen.

## Nuße dein Herdfeuer!

Gulasch, richtig zubereitet.

Stets zu Appetit verleitet,  
 Wichtig ist bei diesem Essen,  
 Das Gewürz nicht zu vergessen!  
 Denke ebenfalls daran,  
 Wie man praktisch waschen\*) kann!

\*) Persil, das selbsttätige Waschmittel,  
 reinigt, bleicht u. desinfiziert die Wäsche in  
 einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch  
 Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers  
 für die Wäsche größte Kohlenersparnis. 13



## Evangelischer Volksbund Altensteig.

### Volkstümliche Vorträge über Erziehungsfragen

im Gemeindehaus, je 8 Uhr abends.

1. **Donnerstag, 9. Nov.** Die christliche Familie als Grundlage der Erziehung. Stadtpf. Gesewein-Berneck.
2. **Dienstag, 14. Nov.** Wie erzieht das christliche Haus die Kinder bis zum Schuleintritt? Pf. W. A. i. r. Beseffeld.
3. **Donnerstag, 16. Nov.** Wie unterstützt das christliche Haus die Erziehungsarbeit von Schule und Kirche? Pfarrer Schmid-Simmersfeld.
4. **Sonntag, 19. Nov.** Wie helfen wir unserer Jugend zur Freude? Pfarrer Keller-Spielberg.
5. **Donnerstag, 23. Nov.** Wie erziehen wir unsere Jugend zur Wahrhaftigkeit und Reinheit? Pfarrer Reppel-Söldersfeld.
6. **Sonntag, 26. Nov.** Luthers als Erzieher. Stadtpf. Horlacher-Altensteig.

Jedermann ist hierzu freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Altensteig.

## Raubzeugfallen

für Owe, Fuchs, Dachs, Marder, Iltis usw.

## Maulwurffallen

Maus- und Rattenfallen

empfehlen in reichem Maßmaß

Lorenz Luz jr., Tel. Nr. 46.

## Fussballclub Altensteig.

Sonntag, 5. Nov.  
 Verb.-Wettspiel  
 Nagold II  
 Altensteig I  
 Spielbeg. 1/3 Uhr

**Braed.**  
 Eine 22 Wochen trüchtige  
**Ruh**  
 verkauft  
 am Montag, den 6. Nov.  
 mittags 1 Uhr.  
 S. 654.

Ein junges, eheliches  
**Mädchen**  
 findet Stelle (zu zwei Pers.)  
 Karl Egg, Gerberrei  
 Altensteig.

## 1 Kombinierte Abriht- u. Dichtenobelmaschine

600 mm breit

## 1 Sijalerkreissäge und 1 Bandsäge

700 mm Rollen-  
 sofort abzugeben.

Offerten unter Chiffre  
 E. P. 1802 a. d. Exp.  
 d. Blattes.

Ein ordentlicher, pünktlicher junger

## Bursche

oder ein solches

## Mädchen

findet Beschäftigung.  
 Angebote an die Geschäfts-  
 stelle d. Bl. zu richten.

## Gesangbücher

empfehlen die

**W. Richter'sche Buchh.**  
 Altensteig.

### Richtige Nachrichten.

21. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 5. Nov., Reformationsfest. Vom. 10 Uhr Predigt über Esp. 6, 10-20: Von der geistlichen Waffentrüstung. Im Anschluß daran Abendmahlfeier. Lied: 8. Opfer für die W. Bibelanstalt. Rindergottesdienst fällt aus. Nachm. 1/2 Uhr Geisteslehre mit den Söhnen. Donnerstag Abend um 8 Uhr Vortrag im großen Saal des Gemeindehauses.

### Methodistengemeinde.

Sonntag, den 5. November im kleinen Saal der Kapelle vorm. 1/10 Uhr Predigt. Die Sonntagschule fällt aus, abends 1/8 Uhr Gottesdienst. Mittwoch, den 8. November abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Um der großen Arbeitsanhäufung vorzubeugen, werden wir uns veranlaßt, ab 6. November unsere

## Raffenstunden

auf Montag bis Freitag vorm. 9-12 Uhr  
 nachm. 2-4 Uhr  
 Samstag 9-1 Uhr  
 zu beschränken.

## Gewerbebank Altensteig

e. G. m. b. H.

Berneck.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die tieftraurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte, unvergessliche Gattin, unsere herzensgute, treubeherrschende Mutter

## Katharine Wurster

geb. Frey

im Alter von 55 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, heute Nacht sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten  
 der tiefbetraubten Gatte:  
**Johannes Wurster**, Witw. mit seinen Kindern.  
 Beerdigung Montag Mittag 2 Uhr.

Euztal.

## Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, treubeherrschende, unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

## Marie Koller Witwe

geb. Walz

heute Morgen nach kurzer, schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten  
 die trauernden Kinder.  
 Beerdigung am Sonntag Mittag 2 Uhr.

Altensteig.

## Dankfagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner I. Frau u. unserer guten Mutter  
**Friedrike Walz geb. Kirn**  
 für den schönen Gesang des Jungfrauenvereins und die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt herzlichsten Dank  
 der Gatte:  
**Friedrich Walz**, Söger, mit seinen Kindern.

## Günstige Gelegenheitskäufe!

**Teppiche** (aus englischen Meeresbeständen) hoch- und tiefrei, Größe ca. 170x230, für Pferde- u. Schlafdecken verwendbar, auch zum Umarbeiten für Mäntel u. Zoppen geeignet, Stück Mk. 2300.—

**Ein Posten neue Decken**, Größe ca. 145x190, als Pferdebedeckung, Schlafdecken, Bettteppich, auch zum Umarbeiten für Kinderkleider geeignet, Stück Mk. 1400.—

**Ein Posten umgearbeitete feldgrüne Soppen**, reine Wolle, nur für junge ledige Leute, Stück Mk. 2500.— dazu passende kurze umgearbeitete Sportheose aus altem Wollstoff, Stück Mk. 1500.—

**feldgrüne Hosen**, vorzügliche strapazierbare Ware, in leichterem Qualität, Stück Mk. 3200.— Mk. 2800.—

alles porto u. verpackungsfrei, geg. Nachn., solange Vorrat.  
**Käthe Nusser Stuttgart**, Gutbrodstraße 46  
 Postfach 6841. Telefon 12 151.